

Theaterkritik

Autor(en): **K.N.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **79 (1953)**

Heft 44

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-492755>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



**Wichtige Erfindung
in Gummibändern**

USA-Spezialisten brachten für JOCKEY ein radikal neues Gummiband heraus, das allen bisherigen mehrfach überlegen ist.

Die Beweise aus 100 x Waschen, 10 000 x Dehnen mit künstlicher Alterungs- und Schweißseinwirkung wurden allen Detaillisten ausgehändigt.

Das neue JOCKEY Super-Elastic-Band, den einzigartigen Comfortschnitt, das raffinierte Mass-System und das erprobte Grössensortiment - auch für JOCKEY-Leibchen - bietet nur

Jockey

auch für Knaben

Jockey Licence
ist Ihre Garantie

VOLLMOELLER, WIRKWARENFABRIK USTER

Eine kürzlich in New York eingewanderte Wienerin wollte in Yorkville, einem von ihren Landsleuten bevorzugten Stadtteil, ihre Einkäufe besorgen. Sie trat in den nächsten Lebensmittel-laden und wollte dort drei Eier kaufen. Sie streckte dem Verkäufer drei Finger entgegen und sagte: «Ga-ga-ga-gak!» Der Mann blickte sie mißtrauisch an und

sie wiederholte ihr Gegacker. - «Mali», rief der Mann, indem er die Tür zur Hinterstube des Ladens aufriß, «möchtest net rauskommen?! Da ist a Frau, die scheint narrisch zu sein!» - Hier fiel die Kundin ihm ins Wort. «Was?!» rief sie empört, «Sie können deutsch: Und da lassen S' mich erscht a halbe Schtund englisch reden!»

TR

Theaterkritik

Oskar Blumenthal schrieb einmal über eine unbedeutende Schauspielerin: «Ihr Talent steckt noch in den Kinderschuhen, was man von ihren Füßen nicht behaupten kann.»

«Durch eine klare und deutliche Aussprache zeichnete sich ganz besonders die Souffleuse aus.»

«Vortreffliches leistete Herr Meier. Man wird sich diesen Namen merken müssen.»

«Während des letzten Aktes entstand ein kleiner Brand auf der Bühne. Zum Glück hatten die Zuschauer sich lange vorher in aller Ruhe entfernt.»

In England brannte ein Theater nieder. Der Theaterkritiker Ahsley sagte zu G. B. Shaw: «Das kommt von dem vielen leeren Stroh, das die meisten Autoren in ihren Stücken dreschen, es brennt zu leicht!»

Shaw erwiderte: «Ja, man müßte eben die Theater aus dem gleichen Stoff bauen, den Sie zu Ihren Kritiken benutzen: der zündet nie!»

Oskar Blumenthal traf einen preisgekrönten jungen Dramatiker, der sich viel auf seinen Erfolg einbildete. Blumenthal sagte: «Frohlocken Sie nicht! Je preiser ein Stück gekrönt wird, desto durcher fällt es!»

Dramatiker: «Wie können Sie mein neues Drama kritisieren, nachdem Sie während der Aufführung geschlafen haben?»

Kritiker: «Ist denn Schlaf nicht auch eine Meinung?»

«Der Dichter hat sich in seinem Drama an Shakespeare gehalten, auf Schiller gestützt und an Ibsen angelehnt. Man muß eigentlich staunen, daß es trotzdem - durchgefallen ist.»

Mitgeteilt von K. N.



LIQUORE
STREGA

der berühmteste
italienische Likör.

Ein Gläschen Strega
nach den Mahlzeiten
macht das Leben
angenehm.

Sapi-Lugano
Strega-Agentur für die
Schweiz.